

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

56. Jahrgang.

Nr. 93.

Neuenbürg, Freitag den 17. Juni

1898.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich M 1.25, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks vierteljährlich M 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S, für ausw. Inserate 12 S

Amtliches.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Konkurse

der Emilie Barth, Holzhändlers Witw. in Calmbach ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über nicht verwertbare Vermögensstücke Schlusstermin auf

Mittwoch den 13. Juli 1898
vormittags 11 1/2 Uhr

bestimmt.

Den 15. Juni 1898.

Amtsgerichtsschreiber
Dietrich.

Calmbach.

Gerichtsbezirk Neuenbürg.

Schluss-Verteilung.

In der Konkursache der Emilie Barth, Witwe des verst. Holzhändlers Barth von hier, beträgt die Konkursmasse abzüglich der Abschlusszahlungen noch 14036 M 22 S, wovon die Gebühren des Konkursgerichts, des Konkursverwalters und des Gläubigerausschusses abgehen.

Zu betriebligen sind unbedingte Gläubiger mit 6820 M 18 S Dies wird unter Hinweisung auf § 139—142 der R.O. bekannt gemacht.

Den 15. Juni 1898.

Konkursverwalter
Dipper.

Revier Schwann.

Heugras-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. Juni

wird der Heugrosertrag der herrschaftlichen Wiesen im Eyachtal verkauft.

Zusammenkunft für die Wiese am Staatswald Eichlach um 9 Uhr bei der Bauerntägmühle;

für die Sprenger'sche und Pfeiffer'sche Wiese um 1/2 10 Uhr auf dem Eyachtalwee an der Abteilungs-grenze zwischen Mandsturm und Erd-fall;

für die Tröbtschwiefen um 10 Uhr am Tröbtschhof

und für die unteren Eyachtal-wiesen um 1/2 11 Uhr am obersten Abschnitt dieser Wiesen.

Ruhholz-Verkauf.

Die Gr. Bezirksforstlei Kaltenbronn in Gernsbach verkauft aus Domänen-maldbungen mit Vorfrist bis 1. Januar 1899 im Wege schriftlichen Angebots nachverzeichnetes Schlag-

und Windfallholz, worüber genaue Verzeichnisse von der Bezirksforstlei und den Forstwarten bezogen werden können.

Stamm- und Klotzholz:

Gutdistrikt Dürreth:

Abt. 5 Stillwasserhütte:
Tannen- und Fichtenstämme 21 I. und II., 167 III.—V. Kl., Nadelholzklöße 5 II. und 29 III. Kl.,
Abt. 10 Schweizerkopf: Forlenstämme: 3 II., 20 III. u. 96 IV. Kl.; Tannen- und Fichtenstämme: 3 II., 278 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße: 45 III. Kl.; ferner aus den
Abt. 1—14. Windfallholz: Nadelholzstämme 4 II., 223 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße 2 II. u. 45. III. Kl.

Gutdistrikt Brotenauberg:

Abt. 35 Brotenauberg:
Forlenstämme 9 II., 58 III. u. 125 IV. Kl.; Tannen- u. Fichtenstämme: 41 I. und II., 531 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße: 4 II. u. 31 III. Kl.,
Abt. 39 Wannenloch: Tannen- und Fichtenstämme: 24 I. und II., 39 III.—V. Kl., Nadelholzklöße 4 II. u. 11 III. Kl., Abt. 41 Leh-klingel: Tannen- und Fichtenstämme: 3 II. u. 114 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße 13 III. Kl.

Gutdistrikt Kaltenbronn:

Abt. 70 Diebstich: Forlenstämme 4 I., 9 II., 19 III. u. 23 IV. Kl., Tannen- u. Fichtenstämme: 78 I. und II., 388 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße 33 I. u. II. u. 63 III. Kl.

Gutdistrikt Rombach:

Abt. 91 Blockhaus: Forlenstämme: 27 IV. Kl., Tannen- und Fichtenstämme 4 II., 386 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße 3 II. und 9 III. Kl. Zusammen ca. 2300 Festmeter.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Klassen getrennt auf 1 Festmeter der Normalhölzer zu stellen, wozu die Formulare von der Bezirksforstlei und Forstwart Klumpp unentgeltlich bezogen werden können.

Die Ausschuhölzer hat der Käufer um 90% seines Angebotes zu übernehmen. Die Angebote müssen verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Ruhholz“ versehen, spätestens Montag den 4. Juli d. J. vormittags halb 10 Uhr bei Gr. Bezirksforstlei Kaltenbronn in Gernsbach eingereicht sein, woselbst um diese Zeit die Öffnung derselben erfolgt und inzwischen die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Das Holz wird vorgezeigt: in Gutdistrikt Dürreth von Forstwart Bauer, Brotenauberg von Forstwart Rheinschmidt, Kaltenbronn von Forstwart Klumpp und Rombach von Forstwart Schultzeiß.

Birkenfeld.

Verkauf von Abbruchmaterialien.

Nächsten Montag den 20. d. Mts. abends 7 Uhr

werden beim hiesigen Pfarrhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

ca. 25.00 qm alte Steinplatten, 1 Partie alte Bodentafeln, verschiedene alte Türen u. Fenster, 1 steinerner gut erhaltener Abtritt-Trog, 1 Partie Abfallholz, 1 eiserner Herd, 1 Stalleinrichtung, bestehend in hölzerner Krippe u. Kasse, wozu Viehhaber eingeladen werden. Den 14. Juni 1898. Schultzeißnamt. Holzschuh.

Gras-Versteigerung.

Am Montag den 20. d. Mts. morgens 9 Uhr beginnend werden wir den Heugras-Ertrag im oberen Thale der Pforzheim-gehörigen Wiesenparzellen im Gröthelthal an Ort und Stelle öffentlich versteigern.

Morgens kommen die Parzellen im oberen Thale zum Ausgebot, nachmittags diejenigen des unteren Thales.

Zusammenkunft beim neuen Wärrer-hause. Pforzheim, den 13. Juni 1898. Die Verwaltung des Wasserwerks: Dettling.

Privat-Anzeigen.

Mina Heinz

Emil Karcher

zum „Prinz Karl“

Verlobte

Büchenbronn

Pforzheim

Juni 1898.

Schömburg.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werden am

Montag den 20. Juni
vormittags 9 Uhr

17 Lose Heugras

gegen Barzahlung öffentlich ver-
steigert.

Zusammenkunft bei der Kirche.

Gerichtsvollzieher Reppner.

Walter Gärtner Pforzheim
versendet gegen Nachnahme schönen
festen

Kopfsalat,

das Hundert 4 Mark.

Neuenbürg.

Heu- und Dehnd-Gras,

3 Morgen im Thal verkauft auch
in kleineren Parzellen

E. Lustnauer & Sonne.

Neuenbürg.

Dankagung.

Für die uns so reichlich gewordene Teilnahme an dem uns schwer betroffenen Verluste unseres lieben und unvergesslichen Kindes

Karl Oskar,

allen denen, welche ihn zur letzten Ruhe begleiteten, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dekan und für die vielen Blumenpenden sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Jak. Maier, Wagner u. Frau.

Calmbach.

Empfehle mein Lager in allen Sorten

feuerfesten Steinen u. Backofenplatten

Chamotte-Steinen u. Platten

in bester Qualität, sowie

feuerfesten Thon.

Chr. Jäger zur Rose.



Gräfenhausen.

Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 18. Juni 1898
in das Gasthaus zum „Rösle“ dahier
freundlich und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Gottlob Rösle, Schullehrer in Oberniebelsbach.
Rösle Schuhmacher.

Schwann.

Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

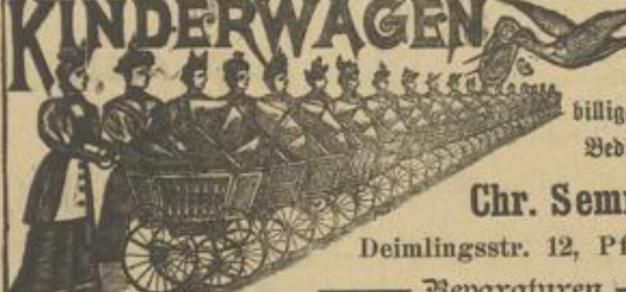
Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 18. u. Sonntag d. 19. Juni d. J.
in das von mir käuflich erworbene
Gasthaus zum „Adler“ dahier
freundlich und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Friedrich König, Metzger,
Sohn des Christian König von Arnbach.
Friedrike Berweck,
Tochter des Gemeindepflegers Berweck von Schwann.

Zur Jubelfeier des Seminars Künzelsau.

Der Unterzeichnete ist von der Versammlung Stuttgarter Lehrer (1. Juni) beauftragt, unter den **Künzelsauer Promotionalen** des Bezirks eine **Sammlung** von freiwilligen Beiträgen (ca 1 M) zu veranstalten, welche den Zweck hat, der Jubilarin eine **Ehrengabe** zu überreichen.
Solche Beiträge nimmt bis zum **25. Juni** entgegen.
Gaisthal, Post Herrenalb.
Schullehrer **Rudolf Müller.**

KINDERWAGEN große Auswahl billige und reelle Bedienung bei



Chr. Semmelrath,
Deimlingsstr. 12, Pforzheim.
Reparaturen
in Kinderwagen werden solid und billig ausgeführt

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 16. Juni. Die Zahl der Wahlberechtigten zum Reichstag beträgt im diesseitigen Oberamtsbezirk zusammen 5824 gegen 5858 im Juni 1893 und 5507 im November 1895. Zugewonnen an Wählerzahl seit 5 Jahren haben: Salmbach ca. 35%, Birkenfeld 24%, Wildbad 18%, Weissenbach 16,5%, Rothensohl 15%, Langenbrand 13, Döbel und Gräfenhausen je 12%, Enzklösterle 8%, Neuenbürg, Arnbach, Waldrennach je 7%.

Calw, 15. Juni. Gestern abend ereignete sich hier wiederholt ein Unglücksfall. Der 35 Jahre alte Zimmermann Ungemach in Stammheim, Vater von 5 Kindern, stürzte vom früher Selter Rapp'schen Hause auf die Straße und erlitt hiedurch eine soich schwere Verletzung am Kopf, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus verstarb. Es ist dies der zweite, ähnliche Fall innerhalb einer Woche. — Der am 8. ds. am Kunstmühlennubau verunglückte Zimmermann Dittus, welcher 4 Stod hoch abstürzte, hat Aussicht auf baldige Genesung.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Juni. Heute Vormittag fand in der Friedenskirche zu Potsdam ein feierlicher Gottesdienst anlässlich des Todestages des Kaisers Friedrich in Gegenwart des Kaiserpaars, der Prinzen und Prinzessinnen, des Hofstaates, der Chefs der Militär- und Zivilbehörden, des Reichskanzlers, der Staatsminister und Staatssekretäre, der Generale u. Admirale, der Mitglieder des Hofstaates des Kaisers Friedrich, des Offizierkorps der Potsdamer Garnison und der 2. Gardereinanterie-Brigade, sowie anderer Geladener statt. Der Kaiser hatte vorher allein das Mausoleum besucht, wo er einen Kranz niederlegte. Nach dem Gottesdienst besuchte das Kaiserpaar nochmals das Mausoleum. Zahlreiche kostbare Kranzpenden sind eingetroffen.

Berlin, 15. Juni. Der Kaiser hat anlässlich der heutigen zehnjährigen Wiederkehr des Tages seines Regierungsantritts dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe den Stern der Großkomture vom Hohenzollernischen Hausorden verliehen. Es ist das der einzige preussische Orden, den der Fürst bisher noch nicht besaß.

Eine große Anzahl Verdorungen in der Armer wurde vollzogen, ferner wurden besondere Auszeichnungen für Fahnen- und Standartenträger verfügt. Zu der Verleihung des Schwarzen Adlers an den kommandierenden Admiral von Knorr ist zu bemerken, daß damit das erste Mal ein Admiral diesen hohen Orden erhalten hat.

Angefaßt der eben vollzogenen Wahlen zum neuen Reichstag dürfte ein Rückblick auf die Ergebnisse der Reichstagswahlen von 1893 zeitgemäß sein. Es wurden gewählt 96 Zentrumsmittglieder, 72 Konservative, 53 Nationalliberale, 44 Sozialdemokraten, 28 Freikonservative, 24 Freisinnige der volksparteilichen Richtung, 19 Polen, 16 Antijemiten, 13 Mitglieder der Freisinnigen Vereinigung, 11 süddeutsche Demokraten, 8 Elsäffer, also Abgeordnete aus Elsaß-Lothringen, welche sich keiner der bestehenden altdeutschen Parteien angeschlossen haben, 7 Welten, 3 bayrische Bauerabwähler, 1 Däne — Johannsen — 1 „Partikularist“ — Sigl-Rünchen — und ein „Liberaler“ schlechthin, nämlich Köstler-Deffau, zusammen 797 Abgeordnete. Durch die verschiedenen seit Abschluß der Stichwahlen von 1897 vorgenommenen

Neuenbürg.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend mache die ergebene Mitteilung, daß ich mich hier als

Schuhmacher

niedergelassen habe und empfehle mich im Neuanfertigen sowie im Reparieren von Schuhwaren unter Zusage bester Ausführung und billigster Bedienung bestens.
Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichnet
Achtungsvoll
Georg Braitmaier, Schuhmacher,
wohnhaft im Gasthaus zum „Adler“, 2 Treppen.

Tüchtige auf Bauholzschneiden geübte
Jäger
und 2 **Flößler**
Tagelöhner
können eintreten bei
Wilh. Kalmbach Oberjäger
in Holzbach bei Langenalb.



Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia

Auskunft ertheilen:
Red Star Linie in Antwerpen
oder deren Agenten
von der Bede u. Marsly, Antwerpen,
Schmidt u. Döhlmann, Stuttgart,
Heinrich Bohrer, Heilbronn,
Karl Bügenstein, Neuenbürg.

Vierzigheim a. E.
1200 Liter guten
Obstmoß

hat zu verkaufen, auch nehme ich hierfür schönes tanneues Scheiter- oder Brühlholz in Tausch.
Nähere Auskunft erteilt
Karl Krauß, Küfermeister.
Auch nehme einen geeigneten jungen
Burschen
unter günstigen Bedingungen in die Lehre
t. O.

Schreib- u. Copiertinten
empfiehlt
C. Meck.

Brötzingen, 12. Juni. (Eingefandt.) Welch weitgehenden Schutz eine **Lebensversicherung** bietet und wie rasch dieselbe geg. Falls ihre wohlthätige Wirksamkeit entfaltet, möge folgender Vorfall zeigen: Am 16. April geriet der Bahnarbeiter Falk hier selbst zwischen die Räder zweier Gepäckwagen und blieb **sofort tot.** Die man nachträglich erfährt, war derselbe seit 12. April bei der Verich.-All.-Ges. Arminia in München gegen Todesfall versichert. **Also erst 4 Tage** bestand seine Versicherung in Kraft. Gleichwohl erhielten die Empfangsberechtigten die **volle versicherte Summe bar und prompt anbezahlt.** Möge dieser Fall noch so Manchem eine ernste Mahnung sein, sich und den Seinen ebenfalls den Schutz einer Lebensversicherung zu verschaffen und möge die coulaute Erledigung desselben der „Arminia“ zugleich zur weiteren **Empfehlung** dienen.

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranken-Ergebnis vom 4. Juni 1898.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri		
		höchstes	mittleres	niedrigstes	höchster	mittlerer	niedrigster
Simri	Kernen	—	—	—	—	—	—
"	Dinkel	21	21	20	1 85	1 84	1 74
"	Haber	21	20	20	1 93	1 79	1 68



Nachwahlen zum Reichstage brachten in dessen politischer Zusammensetzung in sofern eine Veränderung hervor, als die beiden konservativen Fraktionen zusammen hierbei zehn Mandate an andere Parteien abgeben mußten.

100 000 Mark gerbt hat von seinem vor langen Jahren nach Amerika ausgewanderten Bruder der Tuchmacher Schläter in Neumünster in Holstein.

In angetrunkenem Zustande besuchte der Schlosser Franz Wittmann aus Weitmänn die dortige evangelische Kirche; er sprach die Predigt grunzend nach und benahm sich so auffällig, daß die Kirchenbesucher in ihrer Andacht fortgesetzt gestört wurden. Die Strafkammer verurteilte ihn zu sechs Wochen Gefängnis.

Aus Ostpreußen. Die Kreuzotterplage macht sich auch heuer im Osten sehr bemerkbar. In der Tilsiter Gegend wurde ein Bahnarbeiter, der sich am Waldrande zum Ausruhen hingelegt hatte, von einer Kreuzotter gebissen. Der Mann starb trotz schleuniger ärztlicher Hilfe.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Juni. Die allmähliche Versteifung des Geldstands, das Fernbleiben auch der großen Börsenmatabore von der Börse und teilweise politische Besorgnisse über die allgemeinen Folgen des spanisch-amerik. Kriegs, namentlich in Bezug auf die Philippinenfrage, verursachten an den europäischen Geldbörsen eine etwas gedrückte Stimmung, welche in größtenteils schwächeren Kursen zum Ausdruck gelangte. — Was schon vor mehreren Wochen bezüglich des schließlichen Ausgangs der wahnstinnigen Getreidespekulation des Joseph Leiter in Chicago an dieser Stelle als unvermeidlich vorhergesagt wurde, ist nunmehr eingetreten: „Der genannte Getreidewucherer, der vorübergehend schon als glücklicher Gewinner von mindestens 60 Millionen Mark betrachtet war, hat seinen ganzen Gewinn und noch weitere 20 Mill. Mark dazu verloren.“ Die Getreidepreise fallen eben durch die Exekutionsverkäufe für Leiter'sche Rechnung in Chicago ganz gewaltig von Tag zu Tag, und diejenigen europäischen Regierungen, welche vorübergehend ihre Getreidezölle aufgehoben, haben ihren Staatsangehörigen einen ungeheuren Schaden zugesügt; denn in jenen Ländern kaufte man Getreide gerade zu den höchsten Preisen zusammen, und die betreffenden Länder verloren nicht nur die diesbezüglichen Zollerträgnisse, welche sie nunmehr auf die Steuern umzulegen haben, sondern auch die betreffenden Getreidehändler und das Publikum erleiden schwere Verluste. In Wien haben sich zwar die Getreidepreise vorerst gut behauptet. Weizen per Juni stieg sogar von fl. 12.15 auf fl. 12.25 und per Herbst von fl. 9.40 auf fl. 9.47, Hafer per Juni von fl. 7.40 auf fl. 7.50. Dagegen sind in New-York die Preise beträchtlich zurückgegangen. Weizen per Juli fiel von 94 1/2 auf 86, per Septbr. von 81 1/2 auf 77 und per Dez. von 79 1/2 auf 77 1/2.

Stuttgart, 15. Juni. Dem Vernehmen nach wollen sich der Schwäb. Albverein, der Württ. Schwarzwaldberein und die Sektion Schwaben des deutschen und österreichischen Alpenvereins, die mit den vielen Wandersfahrten ihrer so zahlreichen Mitglieder ja so viel zur Erhöhung der Verkehrsziffer der Eisenbahn beitragen, in gemeinsamer Eingabe (und damit also der Albverein zum wiederholtenmale) an die Eisenbahnverwaltung um Verbilligung des Eisenbahnreisens wenden. Es dürfte sich auch für die Erwerbsstände ein solches Vorgehen empfehlen. Die Schweiz hat seit 1. Juni auf ihren 5 Hauptbahnen eine Einrichtung getroffen, womit sie sowohl Württemberg als Baden und Belgien, die liberalsten Eisenbahnländer, in gewisser Beziehung überflügelt hat. Es gelangte nämlich in der Schweiz die belgische Landeskarte mit Erweiterung zur Einführung. Es kostet in der Schweiz diese Landeskarte für 15 Tage (III Kl.) 30 fr., (II Kl.) 42 fr., für 30 Tage 50 fr. (III Kl.) und 70 fr. (II Kl.), für 3 Monate 120 fr. (III Kl.) und 170 fr. (II Kl.), für 6 Monate 190 fr. (III Kl.) und 270 fr. (II Kl.), für 1 Jahr 300 fr. (III Kl.) und 420 fr. (II Kl.).

Das ist eine geradezu großartige Reiserverbilligung, wenn freilich das Ideal der Eisenbahnerform die Kilometermarke noch nicht dem Ziele näher gerückt ist. Die Landeskarte erfährt in Württemberg bei der reisenden Welt alle Hochachtung, aber in ihrer heutigen Geltung kommt sie leider nur einem Bruchteil, hauptsächlich eben den unter der Woche reisenden Geschäftsleuten zu statten. Der zur Erholung oder zum Vergnügen Reisende kann sie nur beschränkt verwerten. In der Schweiz, dem Fremdenverkehrscentrum, wird die Landeskarte auf Hebung des Reiselebens und der Betriebseinnahmen ungeheuren Einfluß ausüben. Daraus spekuliert die Schweiz gerichtlich und nicht ohne gewaltigen Erfolg. Jedes Bahngebiet sollte Einrichtungen fruchtbar machen, wie sie nach der Natur der Dinge als gewinnbringend vorausgesehen werden. Für Württemberg erscheint uns das verbilligte Kilometerheft für Bahn und Reisende großen Nutzen erwarten zu lassen.

Ausland.

Die Quotenfrage in Oesterreich-Ungarn, nämlich die Frage, wie künftig der Prozentsatz der Beiträge Oesterreichs und Ungarns zu den gemeinsamen Ausgaben zu bemessen sei, scheint vor ihrer vorläufigen Entscheidung zu stehen. Nach einer Wiener Meldung hat die österreichische Quoten-Deputation beschlossen, ihren bisherigen Standpunkt, wonach die Quote nach dem Schlüssel der Bevölkerungsziffer zu bestimmen sei, aufzugeben, und einen anderen Schlüssel auf Grundlage der Steuerleistung aufzustellen.

In der französischen Deputiertenkammer wurde die Regierung über ihre innere Politik interpelliert, wobei der Ministerpräsident Meline den 2jährigen Militärdienst als gefährlich und das sozialistische Programm als verderblich bezeichnete. Aber der radikale frühere Minister Bourgeois machte dem Ministerpräsidenten eine Reihe von Vorwürfen, welche dieser nur schwach zu beantworten wußte, sogar Melines Freunde sind der Meinung, daß das Kabinett keinen glücklichen Tage gehabt habe.

Paris, 15. Juni. Nachdem die Minister heute Morgen über die Lage beraten hatten, fand um 2 Uhr ein Ministerrat unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik statt, worin die dringlichen Angelegenheiten erledigt wurden. Alsdann überreichte der Ministerpräsident die Entlassungsgesuche des Kabinetts. Der Präsident nahm die Entlassung an und bat die Minister, bis zur Erledigung der schwebenden Angelegenheiten am Ruder zu bleiben. Der „Temp“ ist der Ansicht, daß die Verhandlung der beiden vorigen Tage einen peinlichen Eindruck bei allen guten Bürgern hervorgerufen wird, die der Ansicht huldigen, daß die Politik eines großen Landes sich über alle Personenstreitigkeiten und Gruppenebwerb erheben sollte; es sei über keine der Fragen verhandelt worden, welche die geistige und materielle Wohlfahrt der Nation angehen, sondern nur Verneinungen und Beschwerden vorgebracht worden. Nichts Neues sei gesagt worden, viele Abgeordnete hätten sich durch ihren persönlichen Haß und ihren Ehrgeiz, sowie durch die Interessen ihrer Gruppen leiten lassen, darüber aber die Interessen der Republikaner und des Vaterlandes vergessen.

In Algier kam es zu bedenklichen Ausschreitungen, weil die dortigen Antisemiten den neuen Gouverneur Lépine absolut nicht haben wollen. Dieser möchte gera nach Frankreich hineinreisen, traut sich aber nicht aus seiner Wohnung heraus. Die Zunahme der antisemitischen Agitationen in Frankreich zeigt gerade in Algier die wildesten Auswüchse, und der französ. Generalstab, welcher seinerzeit die Beurteilung des Hauptmanns Drey'us durchsetzte, hat mit diesem schlimmen Beispiel Wind gesät, den die französ. Regierung in Form eines Sturmes früher oder später ernten wird.

London, 16. Juni. Als der deutsche Botschaftssekretär, Graf Arco Valley gestern Nachmittag die Botschaft verließ, gab ein Individuum 2 Schüsse ab und verwundete den Grafen im Rücken und im Obersehenkel. Die Verwundungen sind leicht. Der Thäter ist ein

Schuhmacher Namens John Todd. Er ist verhaftet, verweigert aber jede Auskunft.

Vom spanisch-amerikanischen Kriegsschauplatz wird immer noch kein entscheidender Kampf gemeldet. Die Spanier haben wiederholt energische Angriffe der Amerikaner auf Santiago de Cuba mit großer Tapferkeit abgewiesen. Eine verhältnismäßig recht kleine amerikanische Truppe wurde zwar auf Cuba gelandet, aber diese wagt ohne bedeutende Verstärkung nicht ins Land einzudringen und bleibt unter dem Schutz amerik. Kriegsschiffe am Ufer. In Cuba fängt jetzt die Regenzeit an, die für alle, an das Klima nicht Gewöhnten, verheerende Krankheiten zu bringen pflegt. Auch zur See werden die amerik. Kriegsschiffe einen schweren Stand haben, denn fast täglich herrschen die greulichsten Stürme und Gewitter rings um Cuba. Während also gerade auf der am meisten umstrittenen Insel die Lage der Spanier durchaus nicht ungünstig ist, zeigt sie sich um so verzweifelter auf den Philippinen. Die mehrfach aufgetauchten Gerüchte, daß Manila kapituliert habe, sind zwar bis jetzt unbestätigt geblieben, aber allem Anschein nach sind die Philippinen für die Spanier bald ganz verloren, und die Amerikaner betrachten sich bereits als deren Besitzer, auch erklären sie, daß Amerika ein größeres Recht auf jene Inseln haben, als irgend eine europäische Macht, und die amerik. Regierung läßt es an Drohungen gegen die Russen nicht fehlen, weil sie Rußland im Verdacht haben, es könnte den Amerikanern einmal erklären, jetzt habe der Krieg lange genug gedauert.

Madrid, 15. Juni. Gestern Morgen näherten sich drei amerikanische Kriegsschiffe der Hafeneinfahrt von Santiago, feuerten 80 Granaten gegen die Uferbatterien, ohne Schaden anzurichten. Bei Cardenas und Puerto Principe fanden Gefechte zwischen Spaniern und den Aufständischen statt, wobei letztere 38 Tote, die Spanier 7 Tote und 50 Verwundete hatten. Die gestrige Börsenhausse war durch die Gerüchte über eine russisch-deutsche Intercession in der Philippinenfrage verursacht.

New-York, 14. Juni. Der bekannte Spekulant in Chicago Joseph Leiter befindet sich in finanziellen Schwierigkeiten. Er verkaufte zehn Millionen Bushel Weizen bei stürzenden Preisen.

New-York, 15. Juni. Die von Tampa mit der Expeditionsarmee nach Cuba ausgelaufene Transportsflotte war begleitet von 18 Kriegsschiffen und fuhr die Nacht in zwei Columnen herunter.

New-York, 15. Juni. Das letzte Telegramm des Admirals Sampson aus Guantanamo besagt, die Lage der amerikanischen Truppen sei kritisch geworden, und zwar infolge der fortwährenden Angriffe der Spanier. Bei den letzten Gefechten haben die Insurgenten den Amerikanern keinerlei Vorstand geleistet.

Myslowitz, 15. Juni. Während eines schweren Gewitters schlug der Blitz in die katholische Kirche zu Kostelitz ein. Fünf Personen sind getötet, 15 schwer verletzt.

Warschau, 15. Juni. Ermordet wurden von Raechten die Töchter des reichen Gutspächters Wulf in Sitancoc bei Zamosc. während Wulf und seine Frau zum Markt gefahren waren. 30 000 Rubel sind geraubt.

Telegramme.

Berlin, 16. Juni. Die „Köln. Zig.“ meldet: Nach zuverlässigen Eclaircissements sind alle Kombinationen, welche die spanische Poesse und politische Kreise daran knüpfen, daß Deutschland angeblich aus seiner Neutralität in der Philippinen-Frage herauszutreten habe, völlig unbegründet. In amtlichen spanischen Kreisen findet man die Ankunft der deutschen Schiffe in Manila auch durchaus natürlich, da große deutsche Interessen dort Schutz erheischen.

Paris, 16. Juni. Der Cassationshof hat heute den Einspruch Jolas gegen die Kompetenz des Schwurgerichts in Versailles abgewiesen.



Ergebnisse der Reichstagswahl am 16. Juni 1898.

Wahlberechtigte.	Wahlbezirk.	Abgegebene gültige St.	Schrempf (konf.)	Gieß (Volksp.)	Wasner (Soz.)	Gegner		am 15. Juni 1898		
						Beber	Berth	Güttl.	Gieß	Proß
467	Neuenbürg.	318	100	138	77	2	1	201	95	34
135	Arnbach.	103	8	58	37			35	54	7
49	Weinberg.	26	6	20				26	6	3
102	Bernbach.	59	7	37	15			37		
65	Biefelsberg.	53	16	12	25			17	26	3
391	Birkenfeld.	280	54	34	192			97	24	119
445	Calmbach.	328	132	169	27			123	193	3
189	Comweiler.	105	9	69	27			43	42	33
93	Dennach.	50	7	31	12			38	20	
188	Dobel.	135	49	21	65			66	58	
129	Engelsbrand.	101	17	45	39			37	49	18
67	Enzklösterle.	43	20	23				15	33	
220	Feldrennach.	120	27	51	42			91	17	37
288	Gräfenhausen.	146	74	18	54			117	49	17
120	Grumbach.	89	15	21	53			17	35	33
241	Herrenalb.	123	43	60	19		1	74	71	1
192	Höfen.	139	14	123	2			76	75	3
37	Igelloch.	25	25					6	25	1
64	Kapfenhardt.	46	24	12	10			31	15	1
115	Langenbrand.	78	36	29	13			45	39	
275	Loffenau.	121	14	89	18			105	18	
77	Maisbach.	60	43	10	7			32	21	
78	Neusäß.	60	58	1	1			69		
51	Oberlengenhardt.	35	21	13	1			17	17	
87	Ob- u. Unternielesb.	58	32	10	16			44	11	4
179	Ottenhausen.	123	64	24	35			123	6	6
80	Rothenfol.	44	8	18	18			37	15	1
77	Salmbach.	69	13	7	49			21	26	2
117	Schömburg.	76	49	14	13			30	37	2
169	Schwann.	114	25	39	50			48	53	4
45	Schwarzenberg.	30	3	23	4			7	24	1
34	Unterlengenhardt.	31	22	6	3			25	6	
104	Waldrennach.	82	7	50	25			35	31	5
854	Wildbad.	490	212	243	11	14	10	318	165	56
5824	Neuenbürg, D.A. Bez.	3760	1254	1518	960	16	12	2103	1356	394
	Calw, "		2061	1321	314		11	2239	1679	233
	Herrenberg, "		2420	826	93	244		1821	1902	12
	Ragold, "		2283	962	26	70		2123	1637	
			8018	4627	1393	330	23	8286	6574	639

Pforzheim (Stadt und Land): Frank (natl.) 3960. Agster (Soz.) 6349. Gießler (Str.) 722. Stockhorner (konf.) 675. 2 Ortschaften fehlen. Agster gewählt.

Wahlkreis		Nationale:	Volkspartei:	Zentrum:	Sozialdemokraten:
I.	Stuttgart Stadt und Amt	Gießler (D.P.) 11274	Schickler 3246	Gröber 1180	Kloß 17159
II.	Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen	Hieber (D.P.) †	Schneidert 3246	Gröber 1180	Tauscher †
III.	Besigheim, Brackenheim, Heilbronn, Neckarsulm	Hegelmaier (konf.) 6985†	Schmid 5083	Gröber 2878	Rittler 6009†
IV.	Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Waiblingen	Kraut (konf.) †	Fr. Haugmann †	Gröber †	Proß †
V.	Eßlingen, Nürtingen, Urach, Kirchheim	v. Seß (D.P.) †	Brodbel †	Gröber †	Schlegel †
VI.	Reutlingen, Rottenburg, Tübingen	Rupp (D.P.) 1947†	Bayer 2682†	Gröber 72	Hermann 692
VII.	Calw, Herrenberg, Ragold, Neuenbürg	Schrempf 8018	Gieß 4627	Gröber 330	Wasner 1393
VIII.	Freudenstadt, Horb, Oberndorf, Sulz	Mausler (D.P.) †	Galler †	Edard †	Reichel †
IX.	Balingen, Rottweil, Spoichingen, Tuttlingen	Schnelzenburger (D.P.) †	R. Haugmann †	Schöninger †	Hildenbrand †
X.	Omünd, Göppingen, Schorndorf, Weisheim	Kettner (D.P.) †	Speiser †	Gröber †	Klaus †
XI.	Böckingen, Hall, Oehringen, Weinsberg	Frank (Vd.d.Vdw.) †	Hoffmann †	Gröber †	Seythier †
XII.	Crailsheim, Gerabronn, Künzelsau, Mergentheim	Haug (Vd.d.Vdw.) †	Augst †	Gröber †	Röhrle †
XIII.	Aalen, Ellwangen, Gaildorf, Keresheim	Leypold (konf.) †	Bräunfle †	Holmann gewählt.	Selmayr †
XIV.	Geislingen, Heidenheim, Ulm	Hartmann (D.P.) 3051†	Hähle 2004†	Gröber 917	Dietrich 1034
XV.	Blauentreu, Ehingen, Laupheim, Münstingen	Lang (D.P.) 1063	Bayer 566	Gröber 1033	Leichardt 165
XVI.	Wiberach, Zeiskirch, Waldsee, Wangen		Bayer	Traun	Bronnenmayer
XVII.	Novensburg, Niedlingen, Saulgau, Tettnang	Rehler (D.P.) 199	Bayer 254	Rimbald 2627	Bronnenmayer 22

Zwischen den mit † bezeichneten Kandidaten findet Stichwahl statt.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Nees in Neuenbürg.

Neuenbürg, 17. Juni. Das Ergebnis der Reichstagswahl war am gestrigen Abend, soweit es den diesseitigen Oberamtsbezirk betraf, bereits um 1/29 Uhr amtlich festgestellt, von den übrigen drei Bezirken des Wahlkreises war solches teilweise erst nach 10 Uhr zu erfahren, so daß ein Extrablatt des Enzthälers mit dem Gesamtergebnis erst spät ausgegeben werden konnte. Gewählt ist mit einer absoluten Mehrheit von 822 Stimmen (mehr als die Hälfte aller abgegebenen Stimmen) der konservative Landtagsabgeordnete Fr. Schrempf. Die einzelnen Zahlen sind nebenstehend ersichtlich. Während im Amtsbezirk Neuenbürg der Kandidat der Volkspartei 264 Stimmen mehr als der der Konservativen erhielt, sind die Ergebnisse in den anderen drei Bezirken für die Volkspartei ganz ungünstig, im Bezirk Herrenberg beträgt die Mehrheit des Abg. Schrempf 1594, im Bezirk Ragold 1921 Stimmen. Durch das Ergebnis dieser zwei Bezirke sind wir im VII. Wahlkreis einer Stichwahl entzogen. Auffallend ist das Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen, namentlich in einigen Orten des diesseitigen Bezirkes, in denen bisher keine oder nur vereinzelte Stimmen auf diese Seite fielen.

Württemberg.

Erster Wahlkreis: Kloß gewählt. Zweiter Wahlkreis: Stichwahl zw. Hieber, Tauscher. Dritter Wahlkreis: Stichwahl zw. Hegelmaier, Rittler. Vierter Wahlkreis: Stichwahl zw. Kraut, Haugmann. Fünfter Wahlkreis: Stichwahl zw. v. Seß, Brodbel. Sechster Wahlkreis: Stichwahl zw. Bayer, Rupp. Siebenter Wahlkreis: Schrempf gewählt. Achter Wahlkreis: Stichwahl zw. Mausler, Galler. Neunter Wahlkreis: Stichwahl zw. R. Haugmann, Schöninger. Zehnter Wahlkreis: Stichwahl zw. Kettner, Klaus. Elfter Wahlkreis: Stichwahl zw. Frank, Hoffmann. Zwölfter Wahlkreis: Stichwahl zw. Haug, Augst. Dreizehnter Wahlkreis: Hofmann gewählt. Vierzehnter Wahlkreis: Stichwahl zw. Hartmann, Hähle. Fünfzehnter, sechzehnter, siebzehnter Wahlkreis: bisherige Abgeordnete des Zentrums wiedergewählt. Überall bedeutender Stimmenrückgang der Volkspartei.

München 1. Abends 9 1/2 Uhr. Gezählt wurden für Birk (Soz.) 7760, für Schwarz (liberal) 5164, Graf Konrad v. Preysing (Str.) 1286, Scholl (deutsch. Sp.) 360. Somit ist Stichw. zw. Birk-Schwarz. München 2. v. Bollmar (Soz.) wiedergewählt. 1. Mittelfränk. Wahlkreis Nürnberg Viertel (Soz.) gewählt mit 21 979 St., Hecht (fr. Sp.) 7990, Jeller (Natl.) 3204. 6 unterfränk. B. R. Würzburg Stichw. zw. Lurz (Str.)-Eglinger (Soz.). 1. oberfränk. B.-Kr. Hof Stichw. zw. Münch-Faber (natl.) und Stücken (Soz.) 4. Mittelfränk. Wahlkreis Eichstätt Oberbaurat Joll (Str.) 5. Oberpfälzischer Neustadt a. B. R. Dr. Heim (Str.) Münster-Goesfeld Frhr. von Herrmann (Str.) mit großer Majorität. Frankfurt Schmidt (Soz.) 20 001, Flinkh (natl. und fr.) 12 050, Liebermann v. Sonneberg (Antik.) 15 049, Rammann (natl.-sozial) 3295, Roeren (Str.) 2377. Sigmaringen Humiller (Str.) Regensburg v. Lamat wiedergewählt. Elberfeld-Barmen Mollenbuhr (Soz.) Brenberg v. Tiedemann (Reichsp.) Regierungsbezirk Düsseldorf 10. Wahlkreis Gladbach Dr. Hize u. wiedergewählt. Aachen Stadt Hille (Str.) mit 7900 gegen Bebel Soz. Berlin 1 Stichw. zw. Dr. Langerhans (fr. Sp.) und Boeckh (Soz.) Leipzig Land Greter (Soz.) Leipzig-Stadt Stichw. zw. Haffe (natl.)-Dr. Schmidt (Soz.) Berlin 3 Stichw. zw. Langerhans-Hemme (Soz.) Karlsruhe Stichw. zw. Schneider-Ged (Soz.) Mannheim Stichwahl zw. Dreesbach, Boffermann. Heidelberg Stichwahl zw. Beck, Armbruster. Offenburg Stichw. zw. Rheinau-Reißer. Donau-Echingen Stichw. zw. Fallern-Schüler. Konstanz Stichwahl zw. Hausler-Hud. Dresden Stichwahl zw. Grodenauer (Soz.)-Weidenbauer (konf.) Rassel Stichwahl zw. Endemann-Müller (Soz.) Straßburg i. Elz. Justizrat Riff (natl.) gewählt mit 12 321 St., Böhle (Soz.) erhielt 8817 St.

